

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

III. Vorbereitungen für den Fall eines künftigen Krieges

[urn:nbn:de:bsz:31-345578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-345578)

### III. Vorbereitungen für den Fall eines künftigen Krieges.

#### A. Allgemeines.

Auch in den Jahren 1876 und 1877 konnte ein Mobilmachungsplan für den Badischen Landeshilfsverein nicht weiter berathen werden, da die längst erwartete neue Militär-Sanitäts-Instruktion erst jetzt zu Anfang des Jahres 1878 erschienen ist.

#### B. Krankenträger \*).

War auch bei dem Krankenträger-Corps der Zugang an neu beitretenden Mitgliedern kein so beträchtlicher mehr, als in den dem Kriege unmittelbar folgenden Jahren, so bot er doch eine genügende Anzahl williger Kräfte, welche bestrebt waren, durch eifrige Theilnahme an den Uebungen die Aufgabe des lehrenden und leitenden Vorstandsmitgliedes zu erleichtern. Nur dadurch wurde es möglich, am Schluß der Uebungsperiode ein zwar kleineres aber um so gründlicher durchgebildetes Corps vorzuführen.

Der theoretische Unterricht wurde, wie bisher, an einer Reihe von Abenden von Herrn Oberstabsarzt a. D. von Corval ertheilt. Unter seiner Leitung waren 5 Lazarethgehilfen der hiesigen Garnison thätig, die Anlegung der Verbände zu zeigen. Die Zahl der praktischen Uebungen wurde im Jahr 1876 gegen früher wesentlich vermehrt, da dieselben schon vor Weihnachten begannen und in der Regel einmal wöchentlich bis in die Mitte des Monats Juni fortgesetzt wurden. Das öftere Zusammensein während einer längeren Uebungsperiode läßt die Mitglieder und die Chargen einander näher treten und stärkt in dem ganzen Corps das Gefühl der Zusammengehörigkeit, ohne welches ein gedeihliches Wirken unter schwierigen Verhältnissen kaum denkbar ist.

Die direkte Leitung des Corps gieng aus den Händen des Herrn Hauptmann a. D. Löhlein, welcher durch Wegzug an der ferneren Theilnahme verhindert wurde, in diejenigen des Herrn Hauptmann a. D. Leopold Hoffmann über. Wir haben an demselben einen alle Zeit eifrigen um die Ausbildung des Corps besorgten Chef erhalten, dessen einsichtsvollen Anordnungen Folge zu leisten jedem Mitglied zur Freude gereicht.

\*) Nähere Mittheilungen hierüber enthält der Rechenschaftsbericht des Karlsruher Männer-Hilfsvereins für die Jahre 1874—1877.

Bei den Uebungen im Terrain wurde die Bespannung der Wagen von einzelnen Batterien des königlichen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 gestellt, wofür wir unsern Dank auch an dieser Stelle gern wiederholen.

Endlich ist auch hier zu erwähnen, daß das Corps im Mai 1876 durch die Gnade Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs einen neuen Armee-Krankentransport-Wagen zum Geschenke erhielt.

Die Uebungen im Jahr 1877 fanden in ganz gleicher Weise wie im vorhergehenden Jahre statt; die Zahl der Neuzutretenden blieb sich auch ziemlich gleich; nur wurde bei den Uebungen vorzugsweise auf die Ausbildung im Terrain und Benützung der natürlichen Hilfsmittel hingewirkt.

### C. Wärterinnen\*).

Die der Krankenpflege gewidmete Abtheilung III. des Badischen Frauenvereins hatte in den Jahren 1876 und 1877 um so mehr Anlaß und Gelegenheit zur Gewinnung und Ausbildung von Krankenwärterinnen, als seit Herbst 1876 auch die Krankenpflege in der Universitäts-Augenklinik zu Freiburg und in dem neuen akademischen Krankenhause zu Heidelberg durch den Frauenverein übernommen wurde.

Sowohl in der Karlsruher Vereinsklinik (geleitet von Herrn Obermedizinalrath Dr. Battlehner und Herrn Augenarzt Meier), als auch in dem allgemeinen Krankenhause in Mannheim (unter Leitung des Herrn Hofrath Dr. Zeroni und seines Sohnes Herrn Dr. Zeroni), dem akademischen Krankenhause zu Heidelberg und dem städtischen Krankenhause in Pforzheim (unter Leitung des Herrn Dr. Gißler) fanden periodische Unterrichtskurse zur Ausbildung von Krankenwärterinnen statt, aus welchen dem Vereine in den Jahren 1876 und 1877 im Ganzen 54 neue Mitarbeiterinnen zuzogen, von welchen übrigens einige aus verschiedenen Gründen wieder entlassen werden mußten.

Am Schlusse des Jahres 1877 war der Personalstand folgender:

Vorsteherinnen und Oberwärterinnen	9
Wärterinnen . . . . .	88
Lehrwärterinnen . . . . .	10

zusammen . . . . . 107.

\*) Nähere Mittheilungen hierüber enthalten die Jahresberichte des Badischen Frauenvereins für 1876 und 1877.

#### D. Depot.

Die Verwaltung des Depots in den beiden letzten Jahren gibt nur zu wenigen Bemerkungen Anlaß.

Nachdem durch das Centralcomite der Deutschen Vereine in Berlin ein Nachweis aller derjenigen Gegenstände bekannt gegeben worden war, welche im Falle eines Krieges von der freiwilligen Krankenpflege beschafft werden sollen, wurde die Anschaffung aller derjenigen in dem Nachweis angeführten Modelle beschloffen, welche sich bis dahin noch nicht in unserer Musterammlung befunden hatten. Gleichzeitig fand die Anfertigung dreier vollständiger Garnituren Strohschienen nach Beck statt, deren eine dem Berliner Centralcomite, eine dem Stuttgarter Landesverein zugesandt, die dritte aber der hiesigen Musterammlung einverleibt wurde.

Mit dem Verkauf von zur Aufbewahrung weniger geeigneten Gegenständen wurde wie bisher fortgefahren, ebenso wurden fortwährend Verbandmittel an ärmere Hilfsbedürftige unentgeltlich verabfolgt.

Der Instandhaltung der Instrumente, der Reinigung und Lüftung der Verband- und Lagerungs-Gegenstände wurde die erforderliche Sorgfalt gewidmet. Die Versicherung sämmtlicher Depotbestände bei einer zuverlässigen Feuerversicherungsgesellschaft fand statt.

Durch die Sendungen von Verbandmitteln und Lagerungs-Gegenständen auf den Russisch-Türkischen Kriegsschauplatz wurden die Bestände des Depots wesentlich verringert.

### IV. Sonstige Angelegenheiten.

#### A. Ausstellungen.

An der im Jahr 1876 veranstalteten Westausstellung in Philadelphia betheiligte sich der Badische Landeshilfeverein unter Vermittlung des Berliner Centralcomites durch Einsendung von Rechenschaftsberichten des Landeshilfevereins, des Männer-Hilfevereins und des Frauenvereins, sowie von Photographien über Scenen aus Badischen Lazarethen und von Darstellungen des Krankenträger-Corps und der Wärterinnen.

Auch an der im gleichen Jahre zu Brüssel veranstalteten internationalen Ausstellung für Gesundheitspflege und Rettungswesen fand eine ähnliche Betheilung statt, wofür dem Landeshilfeverein von Seiten des Belgischen Comites die zum Erinnerungszeichen bestimmte bronzene Denkmünze zukam.